



@NICKSHIRLEY VIA X.COM, SCREENGAB

## Nick Shirley enthüllt die kubanische Unterdrückung

- Andrew Miiller
- [05.05.2026](#)

Der unabhängige Journalist Nick Shirley reiste Ende April nach Kuba, um die realen Bedingungen unter der mehr als 60 Jahre währenden kommunistischen Herrschaft zu dokumentieren. Im Gegensatz zu einigen anderen Besuchern hat er es kaum lebendig überstanden.

**Kubas kommunistische Regierung** hat lange Zeit diejenigen willkommen geheißen, die sich gegen die Interessen der USA stellen, darunter Verbündete wie China, Russland und der Iran.

- Im März 2026 besuchte eine Gruppe amerikanischer und europäischer Linker – darunter Mitglieder von Code Pink, der sozialistische Streamer Hasan Piker und die Tochter des radikalen demokratischen Abgeordneten Ilhan Omar – die Insel. Sie genossen Fünf-Sterne-Hotels, teure Mahlzeiten, Konzerte und Treffen mit Präsident Miguel Díaz-Canel. Sie kehrten nach Hause zurück und behaupteten, das Leben in Kuba sei in Ordnung und würde sich verbessern, wenn die Vereinigten Staaten ihren Druck lockerten.

**Aber ist es das, was die einfachen Kubaner erleben?** Shirley ging, um die Wahrheit zu finden und zu dokumentieren.

- **Er brachte sein eigenes Sicherheitsteam** und seine Ausrüstung mit, um das tägliche Leben aufzuzeichnen. Doch gleich nach seiner Landung beschlagnahmten kubanische Beamte seine Hauptkameras, seine Körperkameras, seine Videoaufnahmebrille, seine Mikrofone und den Großteil seiner sonstigen Ausrüstung. Sie ließen ihn nur mit seinem Smartphone und einem kleinen Mikrofon zurück. Spione verfolgten ihn ständig.

**Was er sah, war düster:** Starker Mangel an Strom, Lebensmitteln und sauberem Wasser; Gebäude, die aufgrund von Vernachlässigung verfallen; fast keine Autos auf den Straßen; Benzin zu Preisen um die 10 Dollar pro Gallone.

- Vor einem Krankenhaus warteten lange Schlangen von Patienten. Wegen der häufigen Stromausfälle führten die Chirurgen Operationen mit Taschenlampen durch. Die Menschen leiden überall unter großer Armut.
- **Am vergangenen Freitag** nahm Shirley ein angespanntes Video aus seinem Hotelzimmer in Havanna auf. Agenten des kubanischen Geheimdienstes waren in die Hotellobby eingedrungen und hatten offenbar versucht, ihm und seinem Team eine Falle zu stellen.
- Aus Angst, sie könnten als Geiseln genommen oder inhaftiert werden, schmiedete die Gruppe einen riskanten Fluchtplan. Ihr ursprünglicher Flug war noch Tage entfernt. Sie überlegten, in die USA zu eilen. Botschaft, eineinhalb Kilometer entfernt. Andere Ideen waren, das Taxi zu wechseln oder sich im Hotel zu verstecken. Aber direkt vor der Tür war eine große kommunistische Feiertagskundgebung geplant. „Das ist wahrscheinlich die gefährlichste Situation, in der

ich je war“, sagte Shirley. Er befürchtete, dass das Video nie veröffentlicht werden würde, wenn sie erwischt würden.

**Shirley und sein Team** haben es sicher nach Hause geschafft. In seinen Beiträgen und seinem Video erklärt er eine wichtige Lektion: Im Kommunismus gibt es keine wirkliche Redefreiheit. Die meisten werden eingeschüchtert, so dass sie nie die Wahrheit zeigen, und diejenigen, die es tun, riskieren Einschüchterung, Beschlagnahmung oder Gefängnis.

**Viele Linke** behaupten immer noch, Kuba sei keine Diktatur. Der ehemalige Präsident Barack Obama lobte das Bildungs- und Gesundheitssystem des Regimes, ohne dessen lange Geschichte der Unterdrückung und des Mordens zu erwähnen.

- *Das Schwarzbuch des Kommunismus* schätzt, dass fast 100 000 Menschen durch die Erschießungskommandos des Castro-Regimes, Ermordungen, Inhaftierungen und gescheiterte Versuche, von der Insel zu fliehen, ums Leben kamen.

**Der verstorbene Herbert W. Armstrong** warnte schon vor Jahrzehnten vor kommunistischen Taktiken. 1934 begann er zu sagen, dass die erste Waffe des Kommunismus die Propaganda sei. Er schrieb 1980, dass Kommunisten atheisches Gedankengut in amerikanischen Universitäten, unter Professoren und Studenten und sogar in Teilen der US-Regierung verbreiteten.

- Er warnte auch davor, dass Amerikas Akzeptanz kommunistischer Ideen die Nation schwächen würde, was sie anfällig für zukünftige Bedrohungen machen würde, einschließlich eines wiedererstandenen Heiligen Römischen Reiches.

**Shirley plant**, weitere Details über seine erschreckende Erfahrung zu veröffentlichen. Dies verdeutlicht die Gefahren einer ehrlichen Berichterstattung in einem kommunistischen Land und erinnert die Welt daran, warum Freiheit so wichtig ist und warum Propaganda, die die Fehler des Kommunismus verdeckt, so gefährlich ist.